

L02985 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 15. 10. 1903

,15. 10. 903.

lieber, gegen Mittwoch nächster Woche hab ich nichts einzuwenden. ×××

Tagesausflug ift mir kein verführerischer Gedanke. Hingegen schlag ich Ihnen vor,
mit Otti und dem kleinen Fräulein Soñtag (um 1, weñs Ihnen recht ift) bei uns
zu speisen – Weñ das Wetter schön ift, ift bei uns auch Land. Und dann können
Sie noch immer in fernere Fernen. –

Wenn nicht (was schade wäre) so wählen Sie bitte irgend einen Abend der ,nächsten Woche, an dem wir das Vergnügen haben können, Sie bei uns zu sehen – nur nicht Montag: da wartet mein der Vorlesetisch in dem Tuchmacherstädtchen. –

10 Herzlichst

Ihr

A.

,Wollen Sie Soñtag eine andere Stunde, so bestimmen Sie
[2 Zeilen unleserlich]
15 [Zeichnung einer Straßenbahn]

⑨ Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 659 Zeichen

Handschrift: Bleistift, deutsche Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand Nummerierung der Doppelseiten des Konvoluts: »51«–»52«

² *Mittwoch nächster Woche*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 21.10.1903.

⁴ *Sonntag*] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 18.10.1903.

⁹ *Vorlesetisch ... Tuchmacherstädtchen*] Schnitzler las am 19.10.1903 für die *Neue akademische Vereinigung* im kleinen Festsaal des Deutschen Hauses.